

Stadt Lohne · Postfach 13 69 · 49380 Lohne

Vogtstraße 26 49393 Lohne
Postfach 13 69 49380 Lohne
Zentrale 04442/886-0
Telefax 04442/886-8500
Internet <http://www.lohne.de>
E-Mail rathaus@lohne.de
Auskunft erteilt Herr Niehaus

Durchwahl 04442 886 1011
E-Mail jannis.niehaus@lohne.de

03.11.2025

Einladung

zur **Sitzung des Ausschusses für Schule, Digitalisierung, Kultur und Sport**
am Dienstag, den 11.11.2025, um 17:00 Uhr
Ratssaal 128

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 04.03.2025
3. Themen aus dem Bereich "Schule"
 - 3.1. Schülerzahlen und Prognoseberechnungen
Vorlage: 10/010/2025
 - 3.2. Überprüfung der Schulbezirke
Vorlage: 10/012/2025
 - 3.3. Ergebnis der Abstimmung über die Umwandlung der katholischen Bekenntnisschulen
Vorlage: 10/016/2025
 - 3.4. Antrag der Schulleitung;
Elektronische Schließanlage Albert-Schweitzer-Realschule
Vorlage: 65/048/2025
4. Mitteilungen und Anfragen

Stadt Lohne
Die Bürgermeisterin

Vorlage

Vorlage Nr.: 10/010/2025

Federführung:	Abt. 10 - Haupt-/Schul- und Kulturabteilung	Datum:	20.10.2025
Verfasser:	Jannis Niehaus	AZ:	1/10 Ni

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ausschuss für Schule, Digitalisierung, Kultur und Sport	11.11.2025	Kenntnisnahme

Gegenstand der Vorlage Schülerzahlen und Prognoseberechnungen

Sachverhalt:

Die Schülerzahlen in den allgemeinbildenden Schulen werden regelmäßig mit Stand vom 15.10. des Jahres abgefragt.

Darüber hinaus werden anhand der aktuellen Meldedaten und der geltenden Schulbezirkseinteilung Prognoseberechnungen der Schulanfänger für die nächsten sechs Jahre erstellt. Anhand der durchschnittlichen Übergänge der letzten drei Jahre werden sodann die Prognosen für die Hauptschule und die Realschulen erstellt.

Eine Aufstellung der Schülerzahlen sowie die Prognoseberechnungen sind als Anlage beigelegt.

Dr. Voet

Prognose Albert-Schweitzer-Realschule

Schuljahr	Zusammenhang	Gesamt SuS im 4. Jahrgang des Vorjahres	Anteil SuS anhand des Durchschnitts	Klassen*
2026	derzeit 4. Jahrgang	288	73	3
2027	derzeit 3. Jahrgang	332	84	3
2028	derzeit 2. Jahrgang	312	79	3
2029	derzeit 1. Jahrgang	329	83	3
2030	Prognose Schulanfänger 2026	323	82	3
2031	Prognose Schulanfänger 2027	324	82	3
2032	Prognose Schulanfänger 2028	278	71	3
2033	Prognose Schulanfänger 2029	248	63	3
2034	Prognose Schulanfänger 2030	262	67	3
2035	Prognose Schulanfänger 2031	245	62	3

Berechnung des durchschnittlichen Übergangs der letzten drei Jahre

2023	26,24%
2024	25,09%
2025	24,35%
Durschnitt	25,23%

*Teiler liegt bei 30

Prognose Hauptschule

Schuljahr	Zusammenhang	Gesamt SuS im 4. Jahrgang des Vorjahres	Anteil SuS anhand des Durchschnitts	Klassen*
2026	derzeit 4. Jahrgang	288	36	2
2027	derzeit 3. Jahrgang	332	41	2
2028	derzeit 2. Jahrgang	312	39	2
2029	derzeit 1. Jahrgang	329	41	2
2030	Prognose Schulanfänger 2026	323	40	2
2031	Prognose Schulanfänger 2027	324	40	2
2032	Prognose Schulanfänger 2028	278	34	2
2033	Prognose Schulanfänger 2029	248	31	2
2034	Prognose Schulanfänger 2030	262	33	2
2035	Prognose Schulanfänger 2031	245	30	2

Berechnung des durchschnittlichen Übergangs der letzten drei Jahre

2023	8,37%
2024	17,42%
2025	10,89%
Durschnitt	12,23%

*Teiler liegt bei 26

Prognose Realschule Meyerhof

Schuljahr	Zusammenhang	Gesamt SuS im 4. Jahrgang des Vorjahres	Anteil SuS anhand des Durchschnitts	Klassen*
2026	derzeit 4. Jahrgang	288	76	3
2027	derzeit 3. Jahrgang	332	87	3
2028	derzeit 2. Jahrgang	312	82	3
2029	derzeit 1. Jahrgang	329	87	3
2030	Prognose Schulanfänger 2026	323	85	3
2031	Prognose Schulanfänger 2027	324	85	3
2032	Prognose Schulanfänger 2028	278	73	3
2033	Prognose Schulanfänger 2029	248	65	3
2034	Prognose Schulanfänger 2030	262	69	3
2035	Prognose Schulanfänger 2031	245	65	3

Berechnung des durchschnittlichen Übergangs der letzten drei Jahre

2023	28,14%
2024	24,74%
2025	25,64%
Durschnitt	26,17%

*Teiler liegt bei 30

Prognose Schulanfänger Grundschulen
anhand der Meldedaten Stand 15.10.2025

	2026		2027		2028		2029		2030		2031	
	SuS	Klassen*	SuS	Klassen*	SuS	Klassen*	SuS	Klassen*	SuS	Klassen*	SuS	Klassen*
Gertudenschule	48	2	56	3	47	2	54	3	44	2	43	2
Franziskus-Schule	73	3	82	4	71	3	51	2	59	3	53	3
Ketteler-Schule	95	4	89	4	76	3	64	3	69	3	62	3
Von-Galen-Schule	72	3	59	3	54	3	48	2	60	3	53	3
Grundschule Kroge	11	1	12	1	10	1	11	1	13	1	18	1
Grundschule Brockdorf	24	1	26	1	20	1	20	1	17	1	16	1
gesamt	323	14	324	16	278	13	248	12	262	13	245	13

*Teiler liegt bei 26

Hinweis: Die tatsächlichen Zahlen können durch demografische Entwicklungen, Doppelzählungen aufgrund eines festgestellten Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung sowie Flexkinder und zurückgestellte Kinder abweichen.

Schülerzahlen

Stand: 15.10.2025

	Stegemannschule		Realschule Meyerhof		Albert-Schweitzer-Realschule		Gymnasium Lohne		Gertrudenschule		Franziskus-Schule		Ketteler-Schule		Von-Galen-Schule		Grundschule Kroke		Grundschule Brockdorf		SuS gesamt	Klassen gesamt
	Klassen		Klassen		Klassen		Klassen		Klassen		Klassen		Klassen		Klassen		Klassen		Klassen			
SKG															24	2						
1.									36	2	89	4	104	5	61	3	17	1	22	1	329	16
2.									33	2	77	4	93	4	70	3	12	1	27	2	312	16
3.									47	3	85	4	118	5	57	3	12	0,5	13	1	332	16,5
4.									35	2	62	3	98	5	51	3	11	0,5	31	2	288	15,5
5.	34	2	80	3	76	3	180	6													370	14
6.	63	4	66	3	68	3	155	6													352	16
7.	46	3	66	3	69	3	158	6													339	15
8.	69	4	55	2	85	3	141	5													350	14
9.	64	3	68	3	68	3	150	6													350	15
10.	35	2	60	3	74	3	141	6													310	14
11.							122	5													122	5
12.							101	6													101	6
13.							123	9													123	9
gesamt	311	18	395	17	440	18	1271	55	151	9	313	15	413	19	263	14	52	3	93	6	3702	163

Stadt Lohne

Die Bürgermeisterin

Vorlage

Vorlage Nr.: 10/012/2025

Federführung:	Abt. 10 - Haupt-/Schul- und Kulturabteilung	Datum:	18.09.2025
Verfasser:	Jannis Niehaus	AZ:	1/10 Ni

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ausschuss für Schule, Digitalisierung, Kultur und Sport	11.11.2025	Vorberatung
Verwaltungsausschuss	02.12.2025	Entscheidung

Gegenstand der Vorlage

Überprüfung der Schulbezirke

Sachverhalt:

Die Schulbezirke für die Grundschulen sind in der Schulbezirkssatzung von 1997 festgelegt. Im Jahr 2004 erfolgte letztmalig eine Änderung dieser Satzung.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen bei den Schülerzahlen ist es angezeigt, die Schulbezirke der Grundschulen zu überprüfen. Insbesondere ist an der Ketteler-Schule aufgrund der neuen Wohngebiete auf dem Voßberg und an der Märschendorfer Straße eine steigende Schüler- und damit einhergehend Klassenzahl zu verzeichnen. Die Grundschule Kroge hat hingegen eine sinkende Schülerzahl. Aber auch in den anderen Grundschulen ist im Hinblick auf den Raumbedarf eine fundierte Schulentwicklungsplanung und -prognose sinnvoll.

Für eine ganzheitliche Schulentwicklungsplanung mit aussagekräftigen Prognoseberechnungen wird verwaltungsseitig vorgeschlagen, ein externes Planungsbüro zu beauftragen.

Anhand der Schulentwicklungsplanung kann das Planungsbüro sodann die Schulbezirke überprüfen und entsprechend der Daten ggf. Änderungen an den Schulbezirksgrenzen vorschlagen.

Nach ersten unverbindlichen Anfragen sind die Kosten für eine Schulentwicklungsplanung zusammen mit einer Überprüfung der Schulbezirke sehr variabel und stark abhängig von dem Umfang der Änderungen. Die Kosten für eine umfängliche Schulentwicklungsplanung mit einer Änderung der Schulbezirke werden auf ca. 10.000 € geschätzt.

Beschlussvorschlag:

Für die Erstellung einer Schulentwicklungsplanung sowie die Überprüfung und ggf. Änderung der Schulbezirke soll ein externes Planungsbüro auf Grundlage der genannten Kostenschätzung beauftragt werden.

Dr. Voet

Stadt Lohne

Die Bürgermeisterin

Vorlage

Vorlage Nr.: 10/016/2025

Federführung:	Abt. 10 - Haupt-/Schul- und Kulturabteilung	Datum:	20.10.2025
Verfasser:	Jannis Niehaus	AZ:	1/10

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ausschuss für Schule, Digitalisierung, Kultur und Sport	11.11.2025	Kenntnisnahme

Gegenstand der Vorlage

Ergebnis der Abstimmung über die Umwandlung der katholischen Bekenntnisschulen

Sachverhalt:

Die sechs Grundschulen im Lohner Stadtgebiet sind katholische Bekenntnisschulen. Die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern an den Grundschulen erfolgt jedoch unabhängig von der Konfession anhand der festgelegten Schulbezirke.

Aufgrund einer gesetzlichen Regelung (§ 135 Abs. 5 des Niedersächsischen Schulgesetzes) muss eine Abstimmung über die Umwandlung von einer Bekenntnisschule stattfinden, wenn der Anteil der bekenntnisfremden (nicht-katholischen) Schülerinnen und Schüler an der Gesamtschülerzahl in vier aufeinander folgenden Schuljahren eine Grenze von 30 % überschreitet oder der Schulträger dies beschließt. Dieser 30 %-Anteil wird an fünf der sechs Grundschulen überschritten. Um ein einheitliches Meinungsbild der Erziehungsberechtigten zu erhalten, hat die Lohner Politik beschlossen, eine Abstimmung über die Umwandlung der Bekenntnisschulen an allen Grundschulen durchzuführen.

Eine Bekenntnisschule soll in eine Schule für Schülerinnen und Schüler aller Bekenntnisse umgewandelt werden, wenn bei einer Abstimmung die Mehrheit der Erziehungsberechtigten der Umwandlung zustimmt. Über die Umwandlung entscheidet die Stadt Lohne als Schulträger; die Entscheidung bedarf der Genehmigung der Schulbehörde.

Die Abstimmung über die Umwandlung findet vom 22.10. bis 06.11.2025 statt. Dazu erhalten die Erziehungsberechtigten ein Anschreiben sowie einen Stimmzettel mit einem Wahlbriefumschlag. Darüber hinaus wird am 29.10.2025 eine Informationsveranstaltung zu dem Thema stattfinden.

Am 10.11.2025 erfolgt die öffentliche Auszählung der Stimmzettel im Ratssaal, sodass das Ergebnis in der Sitzung vorgestellt werden kann.

Dr. Voet

Stadt Lohne

Die Bürgermeisterin

Vorlage

Vorlage Nr.: 65/048/2025

Federführung: Abt. 65 - Hochbau	Datum: 03.11.2025
Verfasser: Wiebke Bock	AZ: 6/65-Bo/Br

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ausschuss für Schule, Digitalisierung, Kultur und Sport	11.11.2025	Vorberatung
Verwaltungsausschuss	02.12.2025	Entscheidung

Gegenstand der Vorlage

Antrag der Schulleitung;

Elektronische Schließanlage Albert-Schweitzer-Realschule

Sachverhalt:

Die Schulleitung der Albert-Schweitzer-Realschule stellt in einem Schreiben vom 22.04.2025 den Antrag auf die Installation einer neuen Schließanlage. Sie begründet Ihren Antrag unter anderem damit, dass durch einen Schlüsselerlust im vergangenen Jahr die Schlösser der Eingangstüren ausgetauscht werden mussten und somit aktuell zwei verschiedene Schließungen im Einsatz sind.

Gemäß Angabe des Hausmeisters sind rd. 70 Personen in Besitz eines Schlüssels, dazu gehören neben den Lehrkräften auch Sekretärin, Schulassistenten, Schulhelfer, FSJ-ler sowie die Reinigungskräfte. Aufgrund der hohen Anzahl der berechtigten Personen, verbunden mit einem häufig wechselnden Personenkreis, ist die Installation einer elektronischen Schließanlage angebracht.

Diese hat in Kürze zusammengefasst folgende Vorteile:

- Sofortige Sperrung verloren gegangener Schlüssel möglich
- Kurzfristige und flexible Vergabe von Schließberechtigungen
- Komfort und Sicherheit werden erhöht (elektr. Schlüssel sind nicht kopierbar)
- Mögliche Anbindung an weitere Systeme (z. B. Zeiterfassungen)

Bereits an mehreren Schulen der Stadt Lohne wird der Umgang mit einer elektronischen Schließanlage praktiziert, auf Nachfrage kommen hierzu nur positive Rückmeldungen.

Die Kosten für eine elektronische Schließanlage an der Albert-Schweitzer-Realschule betragen rd. 50.500,00 €.

Beschlussvorschlag:

Die Albert-Schweitzer-Realschule erhält eine neue Schließanlage. Hierbei soll ein elektronisches Schließsystem eingesetzt werden.

Dr. Voet

CDU–Fraktion im Rat der Stadt Lohne

Vors. Norbert Hinzke, Jägerstr.41, 49393 Lohne, T. 04442-73114 (p), 939071 (d), Mail: nchinzke@gmail.com

Anfrage zum Stand und zur Planung der Ganztagsentwicklung an den städtischen Schulen in Lohne:

Die CDU-Fraktion bittet die Verwaltung, im nächsten Schulausschuss über den aktuellen Stand und die künftige Ausgestaltung des Ganztags in den städtischen Grundschulen zu berichten. Insbesondere wird um Auskunft zu folgenden Punkten gebeten:

1. Bedarfsabfrage:

- Wie und wann wurde bzw. wird der konkrete Bedarf an Ganztagsplätzen an den einzelnen Schulen erhoben (Elternbefragung, Schülerzahlen, Prognosen)?
- Welche Ergebnisse liegen vor bzw. werden erwartet?

2. Struktur & Konzept:

- Welche pädagogischen, organisatorischen und räumlichen Konzepte liegen aktuell für den Ganztagsbetrieb vor?

3. Kooperationen:

- Inwiefern sind Vereine, Kirchen, Musikschule, VHS oder freie Träger in die Ganztagskonzepte eingebunden oder vorgesehen?
- Gibt es bereits Kooperationsverträge?

4. Personal & Finanzierung:

- Wie ist die aktuelle Personalsituation im Ganztagsbereich (pädagogisches Personal, Honorarkräfte)?
- Welche Finanzierungsmodelle werden geprüft (kommunal, Land, Drittmittel)?

5. Evaluation & Steuerung:

- Wie plant die Stadt, die Qualität der Ganztagsangebote regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln?
- Wird ein übergreifender „**Masterplan Ganztage Lohne**“ erstellt, der alle Schulformen umfasst?

Begründung: Mit Blick auf den ab 2026 geltenden bundesweiten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in den Grundschulen ist eine frühzeitige, koordinierte und qualitätsorientierte Planung für Lohne erforderlich. Ziel ist ein **stimmiges Gesamtkonzept**, das Bildung, Betreuung und Freizeit sinnvoll verbindet und zugleich Eltern verlässliche Strukturen bietet.

Ergänzungsvorschlag: Im Rahmen dieser Anfrage sollte ein Praxiskenner, z. B. Ben Bramlage (Vörden), eingeladen werden, um über best-practice-Erfahrungen aus benachbarten Kommunen zu berichten.

Christian Meyer und Henrike Theilen

Norbert Hinzke CDU-Fraktionsvorsitzender, die Mitglieder der CDU-Stadtratsfraktion

CDU–Fraktion im Rat der Stadt Lohne

Vors. Norbert Hinzke, Jägerstr.41, 49393 Lohne, T. 04442-73114 (p), 939071 (d), Mail: nchinzke@gmail.com

Anfrage zur Prävention von Cybermobbing und digitaler Gewalt sowie zur Stärkung der Medienkompetenz an städtischen Schulen:

Cybermobbing, digitale Ausgrenzung und respektloses Online-Verhalten betreffen zunehmend auch Kinder und Jugendliche in Lohne. Schulen stehen hier an vorderster Front – sowohl als Bildungs- als auch als Schutzraum.

Eine transparente Bestandsaufnahme der bestehenden Präventionsmaßnahmen ist daher notwendig, um gezielt Unterstützung anbieten und Synergien schaffen zu können. Die Anfrage soll dazu beitragen, den aktuellen Stand der Präventionsarbeit an städtischen Schulen zu erfassen, erfolgreiche Ansätze sichtbar zu machen und mögliche kommunale Strukturen zur Stärkung der digitalen Verantwortung zu entwickeln. Ziel ist **eine gemeinsame, stadtweite Strategie**, die Kinder, Eltern und Lehrkräfte stärkt und digitale Konflikte frühzeitig verhindert.

Die CDU-Fraktion bittet die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Präventions- und Handlungskonzepte

- Verfügen die Schulen in städtischer Trägerschaft über eigene Konzepte zur Prävention von Cybermobbing, digitaler Gewalt und zur Förderung von Medienkompetenz?
- Seit wann bestehen diese Konzepte, in welcher Form werden sie umgesetzt (z. B. Unterrichtseinheiten, Projektstage, Schulregeln, Leitbilder)?
- In welchen Abständen und durch wen werden die Konzepte evaluiert oder weiterentwickelt?

2. Fortbildungen und Qualifizierung des Personals

- Welche Fortbildungen, Schulungen oder Workshops haben Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter:innen und pädagogische Mitarbeitende in den vergangenen drei Jahren zum Thema Cybermobbing, Medienpädagogik oder digitale Prävention besucht?
- Bestehen bereits Kooperationen mit Fachstellen, z. B. dem Präventionsteam der Polizei, *Smiley e. V.*, *klicksafe*, *Juuuport* oder der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen?
- Welche Fortbildungsangebote oder Netzwerktreffen sind vorgesehen?

3. Schulprojekte und Kooperationen

- Welche schulischen Projekte, Präventionswochen oder Workshops wurden in den letzten Jahren an den Lohner Schulen durchgeführt?
- Gibt es Bestrebungen oder Planungen für gemeinsame, schulübergreifende Initiativen, z. B. im Rahmen einer stadtweiten Präventionskampagne?

4. Meldestrukturen und Unterstützungssysteme

- Wie viele Fälle von Cybermobbing oder digitaler Gewalt wurden den Schulen bzw. der Stadtverwaltung in den letzten drei Jahren bekannt?
- Auf welchem Wege und durch wen erfahren Lehrkräfte, Schulsozialarbeit oder Schulleitungen in der Regel von solchen Vorfällen?
- Über welche internen und externen Meldestrukturen verfügen die Schulen für Fälle von Cybermobbing oder digitaler Gewalt?
- Welche Anlaufstellen stehen betroffenen Schüler:innen, Eltern und Lehrkräften zur Verfügung (z. B. Schulsozialarbeit, Beratungsstellen, Online-Meldesysteme)?
- In welcher Form wird Elternarbeit zum Thema digitale Sicherheit und Mediennutzung praktiziert (z. B. Elternabende, Informationsbroschüren, Kooperationsveranstaltungen)?

5. Bedarfe und Unterstützung durch die Stadt Lohne

- Welche Bedarfe oder Wünsche sehen die Schulen gegenüber der Stadt Lohne, um Prävention und digitale Verantwortung nachhaltig zu stärken?

Christian Meyer und Henrike Theilen

Norbert Hinzke CDU-Fraktionsvorsitzender, die Mitglieder der CDU-Stadtratsfraktion